



Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Co-Creation von digitalen Public Health-Interventionen: Ein wichtiges Thema für Gesundheitsförderung und Prävention	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	2
Aktuelle Tagungen & Kongresse	3
Aktuelle Kurse & Seminare	3
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser neunten Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2024 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Beitrag des [DGPH-Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention](#) zum Thema Co-Creation von digitalen Public Health-Interventionen.

Wir würden uns freuen, viele DGPH-Mitglieder am DGPH-Stand bei der gemeinsamen Konferenz in Dresden (9.-13.9.2024) begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Hajo Zeeb (für den Vorstand der DGPH)

### Co-Creation von digitalen Public Health-Interventionen: Ein wichtiges Thema für Gesundheitsförderung und Prävention

Partizipatives Vorgehen ist mittlerweile in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung und Praxis unverzichtbar. Bei der gemeinschaftlichen Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von digitalen Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen wird in diesem Zusammenhang oft von Co-Creation, Co-Design und Co-Production gesprochen. Die Abgrenzung zwischen

Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

diesen Konzepten wird nicht immer trennscharf vorgenommen und Co-Design und Co-Production werden häufig als Teilbereiche von Co-Creation verstanden.

In der Literatur werden die Konzepte folgendermaßen voneinander abgegrenzt: Co-Creation stellt das umfassendste Partizipations-Konzept dar, das die Zusammenarbeit verschiedener Interessensgruppen in allen Phasen des Interventionszyklus umfasst, von der Problemidentifikation über die Interventionsentwicklung bis hin zur Umsetzung und Bewertung. Das Vorgehen ist aufwendig, bietet sich aber für Public Health-Interventionen an, da komplexe Probleme hinreichend betrachtet und kontextrelevante Lösungen entwickelt werden können. Co-Design bezieht sich auf die aktive Zusammenarbeit von Interessensgruppen in der Designphase zur Lösung eines vorgegebenen Problems. Der Fokus liegt auf der Gestaltung von Interventionen, um sicherzustellen, dass die Interventionen den Bedürfnissen und Kontexten der beteiligten Stakeholder entsprechen. Co-Production bezieht sich auf die Umsetzung zuvor festgelegter Interventionen gemeinsam mit relevanten Interessensgruppen, wobei oft auch der effiziente Einsatz vorhandener Ressourcen in den Fokus gerückt wird. Zusammengefasst lassen sich die Konzepte demnach darin unterscheiden, dass Co-Creation den gesamten interventionsrelevanten Prozess umfasst, Co-Design sich auf die partizipative Zusammenarbeit mit Stakeholdern in der Designphase und Co-Production auf die gemeinsame Umsetzung der Interventionen bezieht (1).

Co-Creation hat das Potential Public Health-Interventionen zu verbessern. Durch den Einbezug der Perspektiven mehrerer Stakeholder, einschließlich der Adressat\*innengruppen, und die daraus resultierende gemeinsame Wissensgenerierung, können passende Interventionen entwickelt werden, die den Bedürfnissen und Präferenzen der Nutzenden entsprechen. Dies kann zu einer verbesserten Nutzer\*innenbeteiligung, Akzeptanz und letztlich zu gesundheitsförderlichen Verhaltensänderungen führen. Darüber hinaus haben partizipativ entwickelte Interventionen die Möglichkeiten, gesundheitliche Ungleichheiten, Sprachbarrieren oder Unterschiede in den Lese- und Schreibfähigkeiten zu überwinden. Im Vergleich zu herkömmlichen Interventionsdesigns erfordert Co-Creation jedoch auch mehr Zeit, Flexibilität, Ressourcen und Engagement, um eine bedarfsorientierte Intervention zu entwickeln und umzusetzen (2-4).

Co-Creation ist ein innovatives Thema für Public Health und insbesondere für die digitale Gesundheitsförderung und Prävention. Daher wollen sich die Fachbereiche Digital Public Health und Gesundheitsförderung und Prävention gemeinsam mit dem Thema auseinandersetzen. In den deutschsprachigen Ländern gibt es bereits einige interessante Interventionen und partizipative Initiativen, über die DGPB-Mitglieder sich austauschen können. Um diesen Austausch anzustoßen, wird am **16. Oktober 2024** ein gemeinsam von dem **DGPB Fachbereich Digital Public Health**, dem **DGPB Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention** und dem **Leibniz ScienceCampus Digital Public Health Bremen (LSC DiPH Bremen) organisierter Online-Workshop** ausgerichtet. Fünf Projektgruppen werden unterschiedliche digitale Vorhaben präsentieren, die eins gemeinsam haben: die partizipative Herangehensweise. Der Workshop hat zum Ziel, dass gemeinsam mit den Vortragenden umgesetzte digitale Co-Creation-Ansätze und Interventionen diskutiert und deren Herausforderungen und Potentiale reflektiert werden.

**Der Workshop findet am 16.10.24 von 16 bis 18 Uhr online via Zoom statt** und wird aufgezeichnet. Alle Interessiert\*innen können sich bereits jetzt über den folgenden Link anmelden. Die Veröffentlichung der Sprecher\*innen und ihrer Präsentationen erfolgt in Kürze auf der Eventseite. <https://DiPH-Cocreation.eventbrite.com>

Mit freundlichen Grüßen

der Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention

Verfasser\*innen des Beitrags: Stefanie Helmer und Robert Hrynyschyn

1. Vargas C, Whelan J, Brimblecombe J, Allender S. Co-creation, co-design, co-production for public health - a perspective on definition and distinctions. *Public Health Res Pract.* 2022;32(2).
2. Langley J, Wolstenholme D, Cooke J. 'Collective making' as knowledge mobilisation: the contribution of participatory design in the co-creation of knowledge in healthcare. *BMC Health Services Research.* 2018;18(1):585.
3. O'Mara-Eves A, Brunton G, McDaid D, Oliver S, Kavanagh J, Jamal F, et al. Public Health Research. Community engagement to reduce inequalities in health: a systematic review, meta-analysis and economic analysis. Southampton (UK): NIHR Journals Library; 2013.
4. Hrynyschyn R, Pilz González L, Stock C. Co-Produktion einer virtuellen Simulation zur Alkoholprävention mit Jugendlichen. In: Kernebeck S, Fischer F, editors. *Partizipative Technikentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen: Interdisziplinäre Konzepte und Methoden.* 1: hogrefe; 2024. p. 265-76.

## News

Publikation „Gutes wissenschaftliches Präsentieren: Inhalt, Checkliste, Tipps und Tricks“ erschienen

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist die Erstellung einer Präsentation und das Halten eines Vortrages sehr wichtig, beispielsweise in der Gruppe, bei einem wissenschaftlichen Kongress oder einer Tagung. Ziel einer wissenschaftlichen Präsentation ist es, mit dem Publikum in einen Diskurs und fachlichen Austausch zu kommen. Dies gelingt insbesondere dann, wenn die Präsentation eine hohe Qualität hat. Die Publikation „Gutes wissenschaftliches Präsentieren: Inhalt, Checkliste, Tipps und Tricks“, die auf Anregung und im Austausch mit den Mitgliedern der AG Methoden in der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW, <https://www.dgrw-online.de>) entstanden ist, hat deshalb das Ziel, das Halten wissenschaftlicher Vorträge zu unterstützen und die Qualität von Präsentationen im medizinisch-wissenschaftlichen Umfeld zu steigern. Die aus den drei Teilen (1) *Kriterien einer guten wissenschaftlichen Präsentation*, (2) *Bewertung einer wissenschaftlichen Präsentation anhand einer Checkliste* und (3) *Tipps und Tricks für das Erstellen und Halten einer wissenschaftlichen Präsentation* bestehende Publikation kann hier kostenlos gedownloadet werden:

<https://doi.org/10.5281/zenodo.12645811>

Feedback bezüglich der Eignung der Publikation für den Einsatz in der Lehre ist von Seiten der AutorInnen und Autoren ausdrücklich erwünscht.

## Aktuelle Stellenanzeigen

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Abteilung für Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Akademische Mitarbeiterin/Akademischer Mitarbeiter (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 08.09.2024

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Arbeitsgruppe Demografie und Gesundheit (AG8)

Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d) (Postdoc)

Bewerbungsschluss: 16.09.2024

GKV-Spitzenverband, Berlin

Fachreferentin / Fachreferent (m/w/d) Versorgungsstrukturen

Bewerbungsschluss: 17.09.2024

Charité-Universitätsmedizin Berlin, CharitéCentrum 1 für Human- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter (d/w/m)

Bewerbungsschluss: 18.09.2024

Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart - Campus Stuttgart, Fakultät Wirtschaft und Gesundheit

Professur für Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 22.09.2024

Universität Wien, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Pflegewissenschaft

Universitätsassistent\*in Postdoc

Bewerbungsschluss: 30.09.2024

Universität Wien, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Pflegewissenschaft

2 Universitätsassistent:innen Praedoc

Bewerbungsschluss: 30.09.2024

Wissenschaftliches Institut der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie und Medizinische Onkologie GmbH (WINHO), Köln

Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d)

Bewerbungsschluss: keine Angabe

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE), Frankfurt

Programmkoordinator\*in (m/w/d)

Bewerbungsschluss: keine Angabe

### *Praktika & Studentische Hilfskräfte*

Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik, Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung

Stud. Beschäftigte\*r (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 09.09.2024

### **Aktuelle Tagungen & Kongresse**

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) & der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) "Gesundheit – gemeinsam denken, forschen, handeln"

08. bis 13.09.2024, Dresden

Nature Earth Brain Health Commission mental health - launch event

17.09.2024, Berlin

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums Psychosoziale Versorgungsforschung "Die Erfassung von Versorgungsbedarfen im hohen Alter - Instrumentenentwicklung, Einsatzgebiete und psychometrische Überprüfung"

18.09.2024, Leipzig & Live-Stream

Conference on Tropical Medicine and Global Health 2024

19. bis 21.09.2024, Düsseldorf

Vortrag am Welttag für Seelische Gesundheit zum Thema "Population-level impacts of cannabis legalization on psychotic disorders in Canada: What do we know so far?"

10.10.2024, online

DVSG-Bundeskongress 2024: "Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert"

10. bis 11.10.2024, Erfurt

World Health Summit 2024 "Building Trust for a Healthier World"

13. bis 15.10.2024, Berlin & digital

17th European Public Health Conference 2024 "Sailing the waves of European public health: exploring a sea of innovation"

13. bis 15.11.2024, Lissabon (Portugal)

8. HAM-NET-Symposium "Altersspezifische Versorgungsforschung"

06.12.2024, Hamburg

Vierte gemeinsame Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., der Swiss Public Health Doctors und der Public Health Schweiz "Praxis – Politik – Forschung. Gesund leben in gesunden Lebensräumen"

24. bis 25.01.2025, Bregenz (Österreich)

### **Aktuelle Kurse & Seminare**

Systematische Übersichtsarbeiten erstellen

19. bis 20. und 24. bis 25.09.2024, online

Global Health Summer School „Trauma, Empowerment and the Right to Health in an era of Forced Displacement“

20. bis 27.09.2024, Berlin

Summer School Public Health "Der Öffentliche Gesundheitsdienst für eine gesündere Gesellschaft"

23. bis 25.09.2024, Hannover

Causal Methods in Early-Life Research: An Interdisciplinary Workshop

25. bis 27.09.2024, Bad Kreuznach

Introduction to Health Technology Assessment and Health Economics

27. bis 29.01.2025, online

Winter School in Clinical Epidemiology

10. bis 14.02.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Introduction to Systematic Reviews and Meta-Analysis

20. bis 22.03.2025, online

Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop

02. bis 05.04.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Clinical Trials: A Practical Hands-on Workshop

19. bis 23.04.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Advanced Systematic Reviews and Meta-Analysis

12. bis 14.06.2025, online

## Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.  
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: [sebastian.hinck@dgph.info](mailto:sebastian.hinck@dgph.info)

Webseite: [www.dgph.info](http://www.dgph.info)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Hajo Zeeb

2. Vorsitzende: Prof'in Dr. Dagmar Starke

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin